

(Download pdf) Gegen das Zwielight: Roman

Gegen das Zwielight: Roman

Von Carolin Kippels

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #415318 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-11-30 Erscheinungsdatum: 2015-11-30 File Name: B0185UQCYY | File size: 64.Mb

Von Carolin Kippels : Gegen das Zwielight: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gegen das Zwielight: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine etwas andere Dystopie mit Fokus auf den Charakteren und Entscheidungen, die nicht immer nur Gutes hervorbringen Von annlu In einer Zukunft, hundert Jahre nach einem zerstrerischen Atomkrieg, ist die Welt in Stöde

geteilt, die einer strikten Hierarchie folgen. Der erste Bezirk, dem Bezirk der Wohlhabenden, leben die Regentenkinder Ascher, Klara und Blaire. Obwohl sie dazu erzogen werden, Verantwortung zu übernehmen, ist ihr Leben recht unbeschwert. Sichem hingegen wurde in den siebten Bezirk geboren, seine Aussichten auf ein langes, sorgenfreies Leben sind minimal. Doch dann wird er durch Klara von einem Vergehen freigesprochen und bekommt die Möglichkeit eine Ausbildung im Militärbezirk zu beginnen. Neben den Vieren spielen der geheimnisvolle Louis und Psyra, das Mädchen aus den freien Dörfern, eine Rolle. Die Welt, in der sich die Handlung vollzieht, wird im Prolog kurz erklärt. Weitere Ausführungen in den Kapiteln sind kurz gehalten, sodass ein Grundkonstrukt entsteht, viel aber auch der Fantasie des Lesers berlassen bleibt. Der Fokus der Geschichte liegt nicht in den Veränderungen der Welt, sondern in den Geschehnissen rund um die Hauptcharaktere. Die sechs wechseln sich mit ihren Perspektiven ab, die Kapitel sind dabei jeweils mit dem Namen der jeweiligen Person versehen. Die Erzählungen sind kurz und zeigen einzelne Szenen aus ihrem Leben. Die Charaktere lassen sich über Dialoge und kurze Gedanken erfassen, aber auch dabei bleibt viel für die Vorstellungskraft des Lesers offen. Die Episoden schienen manchmal willkürlich ausgewählt, die Erlebnisse mitunter recht banal. Zu Beginn konnte ich dadurch nicht sofort ins Buch finden, fand aber mit der Zeit genau diesen Erzählstil sehr interessant. Mir kam es so vor, als würden kurze Blitzlichter auf die Charaktere gerichtet, die zufällige Szenen aus ihrem Leben einfangen. Diese konnten einmal mehr, einmal weniger bedeutend für die gesamte Geschichte ausfallen. Dass die Episoden vorerst nicht in Zusammenhang stehen, hat einige Fragen aufgeworfen, mir aber auch die Möglichkeit gegeben, mir mehr Gedanken um die Charaktere zu machen. Von daher unterschied sich das Buch von anderen Dystopien, die ich bisher gelesen habe. Diese fokussierten stark auf die Veränderungen in der Welt, wie es dazu kam und wie das Leben in dieser bestimmten Zukunft ist, während hier eine Geschichte erzählt wird, die sich mehr um die Personen und weniger um die Umgebung dreht. Ab der Hälfte des Buches werden die einzelnen Erzählstränge immer mehr zusammengeführt. Es kommt zu Entwicklungen, die spannend sind, manche davon spiegeln aber die Mentalität dieser Gesellschaft wieder und können aus unserer Sicht verstörend wirken. Immer mehr scheinen sich die Handlungen in eine Richtung zu entwickeln, die wenig Gutes verspricht. So ist auch das Ende kein happy end, die Charaktere erwartet kein nettes Schicksal und doch hat das meine Meinung über das Buch nicht getrübt, sondern ergab einen passenden Abschluss. Fazit: Die Geschichte ist eine andere Art von Dystopie, in der zwar auch Missstände in der Gesellschaft herrschen und gegen diese angegangen wird, dieser Kampf aber nicht idealisiert wird und die Entscheidungen der Charaktere nicht immer zu Gutem führen. Aber gerade das im Zusammenhang mit dem eigenen Erzählstil, haben das Buch sehr faszinierend gemacht.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Geschichte die zum Nachdenken anregt. Von Jonathan Engert. Mir hat die Geschichte sehr gut gefallen. Die Spannung wird langsam aufgebaut und gewinnt dann an Fahrt. Die Geschichte liest sich flüssig. Ich habe sie innerhalb von zwei Wochen fertig gelesen. Damit aus der Sicht von sechs Personen geschrieben wird, hat mich überhaupt nicht gestört. Das Ende ist traurig aber mir gefallen auch Geschichten, die nicht gut enden. Dafür vermittelt die Autorin eine Botschaft, die zum Nachdenken führen soll und das ist ihr gelungen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuviel Hass, Rache und Gewalt für meinen Geschmack. Von Sandra. Inhalt: Lange nach dem großen Krieg, der alles vernichtete, ist die verbleibende Welt in 7 Bezirke aufgeteilt. Über alle herrscht die Regentenfamilie. Sie gibt der Bevölkerung mit ihrem Militär Schutz vor den Wilden, die außerhalb der Bezirke hausen. Doch dieses System birgt große Nachteile. Wer in die untersten Bezirke geboren wird, der verbleibt dort für immer, kaum einem gelingt es, aufzusteigen. Klara, die Tochter des Regenten mag dieses System nicht, doch sie kann dagegen genau so wenig tun, wie die Menschen, die es betrifft. Doch eines Tages hilft sie unbewusst einem Jungen aus dem untersten Bezirk und durch eine glückliche Fügung schafft er den Sprung hoch, ins Militär. Nie vergisst er, dass es Klara war, die ihm das ermöglichte. Doch auch die größte Dankbarkeit wird auf eine harte Probe gestellt, wenn es um das Ganze geht. Meine Meinung: Das ist gar nicht so einfach. Ich bin ein sehr großer Fan von Dystopien. Ich weiß, dass sie dunkel sind und oft hoffnungslos, das zeichnet sie aus. Doch was ich zumeist an Dystopien genau so liebe ist, dass es immer einen Funken Hoffnung gibt, etwas, was das bestehende verändern kann. Einen Lichtschimmer ins Dunkle bringt. Und genau das hatte ich mir hier auch erhofft. Eine mitreißende Dystopie, tiefschwarz, so wie das Cover es einem suggeriert und doch einen Hauch Hoffnung, was ich mir durch die leuchtende Person erhoffte. Statt dessen erhielt ich eine hmm, ja tiefschwarze Dystopie - aber sie blieb auch so schwarz. Licht suchte ich verzweifelt. Es herrscht Hass, Rache, das Streben nach Macht .. und das von allen Seiten. Und davon gab es eine Menge. Eigentlich ist das Buch aus der Perspektive von 6 Menschen erzählt: den drei Kindern des Regenten, dem Jungen vom Militär, zwei hmm nennen wir sie Feuerkindern. Ich habe jetzt absichtlich nicht ihre Namen aufgezählt, sie würden Euch hier auch nichts nutzen. Wir haben also 6 Figuren, die hier abgespult werden. Jedes neue Kapitel bringt auch eine andere Figur mit sich. Und die Kapitel sind kurz. Sehr kurz. Und so wechselt der Leser ununterbrochen. Zwar bleibt die Geschichte immer in einem Lauf (sonst wäre es wohl nicht lesbar gewesen), aber ständig wechselt es. Das bringt es mit sich, dass man als Leser das Gefühl hat, einem Theaterstück zu folgen, wo ständig eine Person auf die Bühne tritt, man widmet sich ihr 2-3 Minuten und dann kommt die nächste. Ich hatte keine Gelegenheit, mich näher mit ihnen zu befassen, mich mit ihnen vertraut zu machen. Zumal bei dem, was ich so erfuhr, mir auch nicht einer wirklich sympathisch gewesen wäre. Vielleicht am ehesten noch Klara, eine der Regententochter. Was mir hier eindeutig fehlte, war die Spannung. Durch den stetigen Wechsel war es nicht möglich, mal einen Strang mit Spannung weiterzulesen. Vielleicht ganz am Ende ein bisschen, als

Fden zusammenlaufen - obwohl, da laufen sie dann auch direkt wieder auseinander ...Die Idee der Geschichte an sich ist nicht schlecht. Ich fand auch keine hnlichkeiten zu Panem, wie hier schon geschrieben. Ja es gibt 7 Bezirke, die haben aber mit denen aus Panem nicht so viel gemein finde ich, denn hier sind es klare Hierarchien, die die Bezirke von einander abgrenzen whrend bei Panem eigentlich alle gleich arm waren. Fr mich stellt sich am Ende des Buches aber eher die Frage - ja und jetzt? Was ist jetzt anders, auer, dass alles, was mir das Buch erzhlte nur Hass, Rache und Gewalt war? Weder wei ich genau, was die Wilden von auerhalb sind, noch was aus ihnen wird. Hoffnung - hab ich bereits vor dem Ende des Buches begraben - der Leser wird wissen, wann es war. Die berlebenden? Waren fr mich so uninteressant, dass es mich nicht weiter interessiert, was aus ihnen wird. Schade.Dennoch muss ich sagen, dass es der Autorin mit ihren Schilderungen zumindest sehr gut gelungen ist, eine ganz eigene Welt aufzubauen. Das dunkle, negative wurde hier groartig in Szene gesetzt und wer das mag, der wird vielleicht auch sehr glcklich mit diesem Buch. Und es knnte - obwohl mir dies Buch nicht so zusagte - gut sein, dass ich wieder zu einem Buch der Autorin greifen wrde, da sie es schafft, mhelos Bilder im Kopf des Lesers zu erschaffen.Fazit: Eine Dystopie die ihrem Namen alle Ehre macht. Hass, Rache und Gewalt sind hier vorherrschend. Mut, Hoffnung und Vernderung sucht man vergebens. Durch die vielen, stndig wechselnden Perspektiven fllt es schwer, Spannung oder einen Bezug zu den Charakteren aufzubauen. Sie bleiben oberflchlich. Das fand ich schade, denn die Geschichte an sich gefiel mir gut.

Kurzbeschreibung100 Jahre nach dem alles vernichtenden groen Krieg ist die Welt nicht mehr, wie sie einmal war. Die Stdte liegen in Schutt und Asche, die Menschen kmpfen ums berleben. Nur die sieben Bezirke stellen eine erste Zivilisation dar, die durch den Regenten und sein Heer Sicherheit und Schutz gegen die Waldvlker bietet. Doch dafr zwingt sie ihre Angehrigen in eine strenge Klassengesellschaft. Der junge Siche m gehrt der untersten Schicht dieses Systems an. Er soll die Todesstrafe erhalten, weil er sich gegen Soldaten aus dem wohlhabenden ersten Bezirk verteidigt hat. Doch in letzter Sekunde rettet Klara, die Tochter des Regenten, sein Leben. Jahre spter steigt Siche m unerkannt zum Leibwchter der Herrscherfamilie auf und eine zarte Freundschaft zwischen ihm und Klara entspinnt sich. Die Ereignisse berschlagen sich, als der erste Bezirk gestrzt werden soll. Siche m selbst gert zwischen die Fronten, als er sich entscheiden muss: Kmpft er fr eine Welt der sozialen Gerechtigkeit oder beschttzt er Klara und ihre Familie?Kurzbeschreibung100 Jahre nach dem alles vernichtenden groen Krieg ist die Welt nicht mehr, wie sie einmal war. Die Stdte liegen in Schutt und Asche, die Menschen kmpfen ums berleben. Nur die sieben Bezirke stellen eine erste Zivilisation dar, die durch den Regenten und sein Heer Sicherheit und Schutz gegen die Waldvlker bietet. Doch dafr zwingt sie ihre Angehrigen in eine strenge Klassengesellschaft. Der junge Siche m gehrt der untersten Schicht dieses Systems an. Er soll die Todesstrafe erhalten, weil er sich gegen Soldaten aus dem wohlhabenden ersten Bezirk verteidigt hat. Doch in letzter Sekunde rettet Klara, die Tochter des Regenten, sein Leben. Jahre spter steigt Siche m unerkannt zum Leibwchter der Herrscherfamilie auf und eine zarte Freundschaft zwischen ihm und Klara entspinnt sich. Die Ereignisse berschlagen sich, als der erste Bezirk gestrzt werden soll. Siche m selbst gert zwischen die Fronten, als er sich entscheiden muss: Kmpft er fr eine Welt der sozialen Gerechtigkeit oder beschttzt er Klara und ihre Familie?